

Stimmen von Delegierten der 2. ICOR Weltkonferenz

Delegierte aus Afrika

MMLPL (Marokkanische Marxisten-Leninisten - Proletarische Linie)

„Die Konferenz hat in der vorgesehenen Zeit stattgefunden und war sehr gut organisiert durch unsere Genossen des Gastgeberlandes. Die zweite Sache ist das sehr hohe Niveau der theoretischen, ideologischen und praktischen Diskussion, was einen tief gehenden Austausch der Revolutionäre über Erfahrungen und neue Ideen für den Aufbau der ICOR international und kontinental ergeben hat. Alles, der Tätigkeitsbericht und alle Resolutionen wurde tief gehend diskutiert und es herrschte eine demokratische Atmosphäre bei den Abstimmungen und um sich auszusprechen. Es ist ein gelungener Schritt der internationalen proletarischen Bewegung. Also eine neue Etappe, in die die ICOR international eintritt.“

ORC (Revolutionäre Organisation des Kongo)

„Die zweite Weltkonferenz der ICOR verlief in einem kameradschaftlichen und herzlichen Geist. Das hat sicherlich positive Auswirkungen auf die Höherentwicklung der ICOR. Mit den Resolutionen drückt die Konferenz auch den Willen ihrer Mitglieder in Bezug auf die tatsächlichen praktischen Seiten des Kampfes aus. Wir haben auch theoretische Analysen gemacht, um die Koordination und Kooperation auf internationaler Ebene zu verbessern.“

CPSA(ML) (Kommunistische Partei Südafrikas (Marxisten-Leninisten))

„Diese Konferenz ist sehr wichtig. Es gab von den Delegierten wertvolle Beiträge. Es gab auch gute Resolutionen, wodurch diese Konferenz in Zukunft vorankommen wird. Deshalb ist sie sehr wichtig für uns. Wir haben viele Dinge erlebt, die der Arbeiterklasse helfen werden.“

PPSR WATAD (Patriotische Sozialistische Revolutionäre Partei Tunesiens)

„Auf dieser Konferenz haben wir eine demokratische, fruchtbare Diskussion erlebt mit zahlreichen Fragen ideologischer, politischer und organisatorischer Art, was unsere Kultur und unsere Erfahrung bereichert hat. Die bilateralen Treffen ermöglichten es uns, die Ideen, die politischen Positionen, die Erfahrungen unserer Genossen aus den verschiedenen ICOR Mitgliedsparteien aus erster Hand kennen zu lernen. Die Gründung der ICOR war ein richtiger und notwendiger Akt, um die revolutionären Kräfte zu vereinigen, sie zu stärken und ihre Kämpfe gegen den Weltimperialismus und die Reaktion auszuweiten. Der Einsatz der Gründungsgenossen der ICOR und ihre Aktivitäten seit der ersten Weltkonferenz sind enorm und verdienen, hoch geschätzt zu werden. Das ICC und die Genossen des Gastgeberlandes verdienen ebenfalls unsere Anerkennung für die ganze Arbeit, die sie geleistet haben, um das Gelingen dieser Konferenz abzusichern. In allen Bereichen, besonders bei der Gewährleistung eines sicheren Verlaufs. Die guten Bedingungen, unter denen die Konferenz stattfand, haben die Aufgabe der Genossen leichter gemacht und ihnen die nötige Ausdauer für diese 2. Konferenz gegeben. Ich möchte die Verantwortung von uns allen hier betonen, diese Organisation weiter zu entwickeln, ihre Arbeit noch effektiver zu machen und weitere

Organisationen zur Mitarbeit zu gewinnen, und die Massenbasis zu erweitern, vor allem unter den Arbeitern. Denn ohne dies kann die ICOR keine handelnde Kraft werden, die in der Lage ist, diese gesellschaftliche Wirklichkeit zu verändern, die sich auf Ausbeutung und Unterdrückung gründet. Danke an alle Genossen. Vorwärts zur Verwirklichung unserer Ziele! Es lebe der proletarische Internationalismus, es lebe der Kommunismus! Ehre unseren großen Führern Marx, Engels, Lenin und Stalin!"

Delegierte aus Amerika

PCC- M (Kommunistische Partei von Kolumbien - Maoistisch)

"Ich finde, dass die teilnehmenden Delegierten eine sehr positive Haltung hatten. Man spürt einen Wunsch nach Veränderung und Vorankommen der ICOR. Man sieht, dass diese 2. Konferenz das Produkt einer Entwicklung der Arbeit seit der 1. Konferenz war. Von allem, was die Führung der ICOR auf diesem Weg während der letzten dreieinhalb Jahre bedeutet hat. Auf dieser Konferenz hat man auch die Notwendigkeit gesehen, in der praktischen Koordinierung und Zusammenarbeit aller Mitglieder voranzukommen, was auch ihrem Wunsch entspricht. Es war eine sehr erfolgreiche, brüderliche Konferenz, die sich für die Zukunft wichtige Ziele für den proletarischen Internationalismus vorgenommen hat."

PML del Perú (Marxistisch-Leninistische Partei von Peru)

"Meine Meinung für eine Auswertung ist, dass die Ziele erreicht wurden, die Tagesordnung umgesetzt wurde und es so ein erfolgreiches Ereignis ist. Erfolgreich, weil es ermöglichte, Erfahrungen, Standpunkte auszutauschen und das theoretische Erkenntnisniveau der Teilnehmer zu heben. Ich bin der Überzeugung, dass sich dies in einer Verbesserung der politischen Aufbauarbeit, der Veränderung in den jeweiligen Ländern niederschlagen wird, in ihrem Beitrag zur Veränderung der Welt, dieses Planeten. Ich sah eine Einstellung, einen Willen, eine Identifikation und Überzeugung der Delegierten, sich zu vereinigen, zu verändern, im Einklang von Theorie und Praxis. Und das ist sehr gut. Im Vergleich zu anderen ICOR-Veranstaltungen, an denen ich teilgenommen habe, sehe ich, dass sich diese Identifikation mit der ICOR festigt. Die Verpflichtung gegenüber ICOR macht Fortschritte. Und angesichts des Entwicklungsweges, der Erfahrung der Kader, die jetzt eine Reihe von Führungsfunktionen übernommen haben, sowie der Qualität der Delegierten selbst, sehe ich einen Erfolg, eine vielversprechende Zukunft für ICOR und die jeweiligen Völker. Ich bin optimistisch für unser Ziel, etwas Solidarisches, etwas Gerechtes zu schaffen, das diese Menschheit zu einer sozialistischen und kommunistischen Menschheit macht. Demokratie und Freiheit sind zwei Themen, die behandelt wurden, die mit dieser Perspektive eng verbunden sind, und ich glaube, dass dies fruchtbar sein wird. Ich reise zufrieden ab. Die Widersprüche sind die Nebenseite und außerdem sehr willkommen. Am Ende werden sie gelöst. Ich umarme die Genossen und danke den Genossen des Gastgeberlandes, die sehr gute Organisatoren und sehr gute Gastgeber waren. Aber ich meine auch, dass die Delegationen ihren Beitrag geleistet haben, und auch ihnen möchte ich meine Dankbarkeit und meine Selbstverpflichtung ausdrücken. Danke."

PCP (independiente) (Kommunistische Partei Paraguays (unabhängig))

"Ich finde, dass die Organisation sehr gut ist und auch die Beteiligung, und glaube, die Konferenz ist sehr positiv; es gibt eine gute Entwicklung, eine gute Zusammenarbeit

mit dem Ziel, dass die ICOR immer stärker wird. Und dass wir die ideologische Seite schärfen, damit wir die Arbeit auf allen Kontinenten leisten können. Nur wenn wir uns verbessern und uns in der theoretischen, ideologischen Seite einig sind, können wir zu einer großen Einheit aller Völker gelangen. Ich glaube, dies ist der Geist dieser Konferenz."

PPP (Proletarische Partei von Peru)

"Die 2. Konferenz der ICOR ist jetzt zu einem Meilenstein der Entwicklung der internationalen kommunistischen Bewegung geworden. Nicht nur ihrer Ergebnisse wegen, sondern auch wegen der Beschlüsse und der Qualität der Delegierten und der politischen Kraft, welche die politischen Parteien darstellen, die an dieser Konferenz teilnehmen. Außerdem hat sie in organisatorischer Hinsicht ein großes Können gezeigt, eine große Entwicklungsfähigkeit in allem, was die Arbeit und ihre Fähigkeit betrifft, um in der Zukunft die Arbeit der ICOR weltweit zu erweitern. Sie hat Grundlagen gelegt, sie hat ihre Resolutionen, Beschlüsse und ihre gewählte Führung, für unser Projekt, eine Organisation, die die Offensive des Imperialismus auf effektive Weise bekämpft."

NPCH(ML) (Neue Kommunistische Partei von Haiti (Marxistisch-Leninistisch))

„Die Konferenz ist von kapitaler Bedeutung für unsere Organisation. Denn das ermöglichte uns, hier eine ganze Reihe von Leuten zu treffen, die ihre Meinung zum Ausdruck bringen und von ihnen zu lernen. Außerdem erlauben uns die Wahrheiten einer solchen Konferenz, der Bevölkerung von Haiti, den Massen von Haiti zu erklären, wie die anderen politischen Parteien denken, die beschlossen haben, diese in Europa durchzuführen, und vor allem die Genossen des Gastgeberlandes. Das Bedeutende für uns bleibt das Gefühl der Zugehörigkeit zu den Leuten auf der Konferenz, die es uns ermöglicht weiter zu lernen.“

ROL, USA (Revolutionäre Organisation der Arbeit)

„Ich denke, dass es von großer Bedeutung ist, dass zahlreiche ernsthafte Parteien, kommunistische Parteien und revolutionäre Parteien und Organisationen aus vielen Ländern der Welt, sich an dem Bestreben beteiligen, eine Zusammenarbeit und Koordinierung der proletarischen, revolutionären Kräfte herzustellen. Um sich zu vereinen muss die internationale Arbeiterklasse, die Vorhut der internationalen Arbeiterklasse, viel internationalistischer werden. Und diese Organisationen sind mit der ICOR definitiv dabei, einen großen Schritt in diese Richtung zu machen.“

Delegierte aus Asien

Ranjbaran (Proletarische Partei des Iran)

„Zunächst einmal, wie ihr gesehen habt, ist die Konferenz mit viel Erfolg zu Ende gegangen. Wir haben viele Resolutionen verabschiedet, die Wahlen durchgeführt usw. Ich hoffe, dass es vorwärts geht, denn das Problem des Proletariats auf der Welt ist nicht formell, es geht um die internationale Praxis. Ich hoffe, dass wir in dieser Richtung vorankommen. (...) Die Übersetzung, das Essen- das war alles sehr gut organisiert. Anerkennung an die Gastgeber, die diese Versammlung organisiert haben.“

CPN (Unified) (Kommunistische Partei Nepals (vereinigt))

„Unsere Partei ist Mitglied der ICOR und wir nehmen an dieser 2. internationalen Konferenz teil und wir finden den Verlauf und die Themen und die Organisation hier,

um diese Konferenz zum Erfolg zu führen, sehr gut, sehr, sehr fruchtbar. Und wir haben in Bezug auf alles, was hier stattgefunden hat, viel gelernt.“

CPN (Unified) (Kommunistische Partei Nepals (vereinigt))

„Diese 2. ICOR Weltkonferenz ist sehr wichtig und ich bin sehr stolz darauf. Deshalb wird diese Konferenz den sehr wichtigen und sehr vereinheitlichten revolutionären kommunistischen Parteien und Organisationen als Auflage mitgeben, sich zu vereinigen.“

NCP (Mashal) (Nepal Kommunistische Partei (Mashal))

„Wir sind sehr beeindruckt. Der ICOR-Kongress ist ein sehr großer Schritt zu unserer internationalen Arbeit. Ich denke, er wird uns helfen für unsere revolutionäre Bewegung überall auf der Welt.“

CPI(ML) (Kommunistische Partei Indiens (Marxisten-Leninisten))

„Erstens ist es klar, wenn man diese Konferenz mit der Gründungskonferenz vergleicht, wie sehr sich die ICOR entwickelt hat. Das ist eine Entwicklung sowohl hinsichtlich der Quantität als auch der Qualität. Es gibt eine viel größere Einbindung unter all den verschiedenen Mitgliedern, ein viel größeres Vertrauen und einen viel größeren Teamgeist unter allen. Das ist also eine sehr gute Sache. Ich hoffe, dass wir diesen Teamgeist ausbauen und die Rolle spielen können, die die ICOR tatsächlich spielen sollte, nämlich auf die Straßen zu gehen und mit allen Menschen zusammen zu kämpfen, die gegen verschiedene Arten von Ungerechtigkeit aufstehen und der Arbeiterklasse die Rolle als führende Kraft in all diesen Bewegungen zu verleihen.“

CPI(ML) (Kommunistische Partei Indiens (Marxisten-Leninisten))

„67 Jahre nach der Auflösung der Kommunistischen Internationale kam es 2010 zu einer großartigen Idee und einem großartigen Anfang. Diese Konferenz unterstreicht also die Bedeutung unserer Anstrengungen und den großen Anfang, und sie wird die internationale kommunistische Bewegung in großem Stil stärken. Und beispielsweise alle Probleme, die die Krise des Finanzkapitals hervorgebracht hat. Das imperialistische System als Ganzes steht einer Krise gegenüber. Und die schwere Finanzkrise zeigt, dass der Imperialismus keine Antwort auf irgendeines der Probleme hat. Der Sozialismus ist die einzige Antwort auf den Imperialismus.“

CPB (Kommunistische Partei von Bangladesch)

„Dies hier ist wichtig, weil es einen hohen Grad an Vereinheitlichung der marxistisch-leninistischen Parteien der Welt gibt. Die Konferenz ist ein wichtiges Ereignis. Deshalb wird das historisch betrachtet ein Meilenstein der revolutionären Bewegung und der kommunistischen Parteien sein. Die Diskussion ist lebendig, beruht auf demokratischen Prinzipien, auf einer proletarischen Demokratie, die wir hier praktizieren. Es ist also sehr interessant.“

CPB (Kommunistische Partei von Bangladesch)

„Mein Eindruck ist sehr gut und ich denke, dass diese Konferenz uns für unseren Kampf für Sozialismus, Demokratie und den Kampf gegen Imperialismus und religiösen Fundamentalismus Antrieb gibt. Deshalb denke ich, dass diese Konferenz mich weiter gebildet hat, uns gebildet hat. Aus der ganzen Welt kamen Menschen hierher und ihre Haltung, ihre Beiträge sind für mich sehr hilfreich.“

MLOA (Marxistisch-Leninistische Organisation Afghanistans)

„Ich finde es toll, weil man hier viele Revolutionäre aus verschiedenen Ländern treffen, Erfahrungen austauschen und viele Dinge von ihnen lernen und auch eigene Erfahrungen und die Situation des eigenen Landes beitragen kann.“

MLOA (Marxistisch-Leninistische Organisation Afghanistans)

„Es ist eine sehr, sehr freundschaftliche und herzliche, kameradschaftliche Atmosphäre hier. Das ist wirklich etwas ganz Besonderes in dem Sinn, dass wir so etwas außerhalb dieser Umgebung nicht finden können. Außerdem gibt es den Aspekt des Meinungs- und Erfahrungsaustausches mit anderen Genossen und auch die Tatsache, dass wir von ihnen lernen, so wie sie von uns lernen können.“

Delegierte aus Europa

MLP(Russland) (Marxistisch-Leninistische Plattform)

„Ich möchte als erstes den Genossen des Gastgeberlandes danken für die hervorragende Organisation der Konferenz. Sie haben eine hervorragende praktische Arbeit geleistet, damit sich hier die Vertreter der verschiedenen Länder treffen können. Es ist uns hier gelungen, verschiedenste Kontakte zu knüpfen und wichtige Auseinandersetzungen zu führen über wesentliche Fragen. Wir haben praktisch aus erster Hand erfahren, wie sich die Situation in den einzelnen Ländern entwickelt hat und welche wesentlichen Ereignisse dort stattgefunden haben. Das ermöglicht es uns, zu wesentlichen gesellschaftlichen Entwicklungen klare Positionen zu beziehen und den Kampf für die sozialistische Revolution weiter zu führen und zu entwickeln.“

MLP(Russland) (Marxistisch-Leninistische Plattform)

„Für uns von der Marxistisch-Leninistischen Plattform war es eine ganz wichtige Gelegenheit und Möglichkeit, hier an dieser 2. Internationalen Konferenz teilnehmen zu können. Wir nehmen diese internationale Arbeit sehr ernst, weil wir auch daran arbeiten, die gesellschaftlichen Verhältnisse im internationalen Rahmen zu verändern. Und deswegen ist es für uns ganz wichtig, ein Teil zu sein einer internationalen marxistisch-leninistischen Bewegung. Es war für uns sehr nützlich, sich hier mit Genossen aus verschiedensten Ländern, auch weit entfernten Ländern zu treffen, um von ihnen Erfahrungen zu erhalten und uns auszutauschen über wesentliche Entwicklungen in ihren Ländern. Und wir sind ganz sicher, dass die hier getroffenen Entscheidungen und beschlossenen Resolutionen dabei helfen werden, die internationale Koordinierung der einzelnen Länder, der einzelnen Parteien und Organisationen weiter zu entwickeln. Proletarier aller Länder vereinigt euch! Proletarier aller Länder und unterdrückte Völker, vereinigt euch!“

BKP (Bulgarische Kommunistische Partei)

„Danke für die Bemühungen, mit denen die Organisation der Konferenz vorbereitet und durchgeführt wurde. Die offene Atmosphäre hier macht einen sehr guten Eindruck, jeder kann ohne Befürchtungen seine Meinung äußern. In diesem Zusammenhang war es vielleicht nicht sehr sachlich, wenn manche Delegationen äußerten, was ihnen am Herzen liegt, aber nicht unbedingt zur Tagesordnung gehörte. Man muss auch lernen zuzuhören. Im Großen und Ganzen hat mir gefallen, dass wir uns über sehr viele Fragen einigen konnten und die Richtung der ICOR weiterbringen konnten.“

Partija Rada, Jugoslawien (Partei der Arbeit)

„Auf dieser 2. Konferenz haben wir sehr viel mehr Kontakte knüpfen können und das war hervorragend für uns, um unsere Arbeit weiter zu entwickeln. Es gab sehr viel mehr Enthusiasmus bezüglich der Zukunft und der gesamten Arbeit der ICOR. Die Partei der Arbeit wird ihre Arbeit auf lokaler Ebene weiter intensivieren und fortsetzen, aber jetzt insbesondere auch im internationalen Rahmen. Wir erhoffen uns auch entsprechende Unterstützung und Hilfe für unsere Arbeit durch die anderen Organisationen, die hier vertreten waren. In Form von Nachrichten, Informationsaustausch, aber auch praktische Unterstützung durch Aktivitäten in ihren eigenen Ländern.“

Partija Rada, Jugoslawien (Partei der Arbeit)

„Das wichtigste ist eigentlich, dass es überhaupt zu dieser internationalen Zusammenarbeit kommt, das ist für uns das Wichtigste. Das ist erst ein kleiner Anfang, aber die Richtung ist schon einmal gut. Da gibt es noch sehr viele ideologische Barrieren, aber auch das, glaube ich, werden wir in Zukunft durch die Ereignisse in der Gesellschaft überwinden. Wir freuen uns, dass wir dabei waren. Das ist nicht nur für die Partei der Arbeit, sondern auch für die ICOR sehr wichtig.“

KSRD (Koordinierungsrat der Arbeiterbewegung der Ukraine)

„Auf der Konferenz gibt es einen ganz wichtigen Moment der organisierten Zusammenarbeit für die Arbeiterklasse. Dadurch, dass 28 Organisationen teilgenommen haben, gab es einen Erfahrungsaustausch, der uns sehr dabei hilft, die Erfahrung in der Entwicklung der Auseinandersetzung in den einzelnen Ländern zu erfassen und das bereichert unsere eigene Arbeit in diesem Sinne. Und meiner Meinung nach sind diese Foren hervorragende Möglichkeiten, unser Verständnis zu vertiefen und uns besser auszubilden, wie wir den Kampf zur Befreiung der Arbeiterklasse und für den Sozialismus in Zukunft führen werden.“

KSRD (Koordinierungsrat der Arbeiterbewegung der Ukraine)

„Für uns ist es wichtig, dass sich der Prozess der internationalen Revolution weiterentwickelt und integriert wird in die Plattform der ICOR. Natürlich hat uns die Konferenz sehr gut gefallen und vor allem, dass ja auch neue Länder und Organisationen vertreten waren. Hier sind Dutzende von Redebeiträgen gekommen, die uns einen konkreten Einblick in die Entwicklung des Klassenkampfes gegeben haben. Das Wichtigste für uns bei dieser Konferenz war der Eindruck, dass sich hier die Einheit der verschiedenen beteiligten Organisationen weiterentwickelt hat. Und es ist besonders wichtig, die Erfahrung der anderen kennenzulernen und die eigenen Erfahrungen mit ihnen zu teilen.“

BAP(K) (Bulgarische Arbeiterpartei (Kommunisten))

„Ich bin zum ersten Mal hier. Ich hatte zuerst die Befürchtung, dass ich hier nicht alles verstehen würde, worüber gesprochen wird. Aber mein Eindruck ist folgender: Ich bin der Meinung, dass diese Konferenz nicht von den Prinzipien des Marxismus-Leninismus abweichen darf, sonst würde sie ihre Wirkung verlieren und eine revisionistische Entwicklung einschlagen. (...) Wenn wir uns von diesen Prinzipien entfernen und nicht auf den Grundlagen des Marxismus-Leninismus arbeiten würden, dann würden wir eine revisionistische Entwicklung einschlagen. Wenn nicht die entwickeltste Klasse die Führung hat, die revolutionäre Klasse, dann wird es uns nicht gelingen, die breiten Massen auf den richtigen Weg zu führen.“

MLGS (Marxistisch-Leninistische Gruppe Schweiz)

„Mein Eindruck ist sehr gut. Es ist eine sehr lebendige Konferenz, auch die verschiedenen Meinungen und Positionen und Richtungen, die zu Tage treten. Mir gefällt, dass man diese Widersprüche miteinander diskutieren und zum Teil auch klären kann. Wichtig ist, dass man auch viele neue Leute kennenlernt und Kontakte knüpfen kann und auch praktischen Austausch mit den Leuten hat, sich persönlich kennenlernt und auf diese Weise die Solidarität untereinander wächst.“

MLGS (Marxistisch-Leninistische Gruppe Schweiz)

„Das ist eine sehr spannende Konferenz mit vielen, sehr tief gehenden ideologischen Auseinandersetzungen, auch über die verschiedenen unterschiedlichen Positionen. Und begeisternd finde ich, dass trotzdem alle zusammenhalten und auch wollen, trotz dieser Unterschiede, dass die Streitkultur gewährleistet bleibt. Und man merkt diesen großen Willen, nach vorne zu gehen und auf die sozialistische internationale Revolution hin zu arbeiten und irgendwann mal wieder so weit zu sein, um eine Komintern zu bilden. Manchmal sind wir vielleicht auch noch zu ungeduldig; wir brauchen viel Kraft dafür.“

MLKP, Türkei-Nord-Kurdistan (Marxistische Leninistische Kommunistische Partei)

„Ich habe einen positiven Eindruck von der Konferenz, besonders dass so viele Organisationen aus verschiedenen Spektren für den Austausch ihrer ideologischen Positionen im Kampf zusammen gekommen sind. Auf solchen Konferenzen können die Organisationen aus allen Teilen der Welt ihre Erfahrungen austauschen und von den unterschiedlichen Kampfmethoden in den Ländern lernen. Außerdem können Brücken zwischen den Ländern gegen den bürgerlichen Nationalismus geschlagen werden.“

MLKP, Türkei-Nord-Kurdistan (Marxistische Leninistische Kommunistische Partei)

„Ich war nicht bei der 1. Konferenz, aber dort Anwesende haben mir gesagt, dass man Fortschritte gemacht hat, dass der 2. Weltkongress viel besser organisiert ist, und Fragen angesprochen werden, die man auf der 1. Konferenz nicht ansprechen konnte. Genossen und Organisationen, die hier sind, sind am weiteren Kampf in der ICOR interessiert. Ich hoffe, dass die ICOR in absehbarer Zeit eine ideologische Einheit bilden wird, das ist dann die Weltorganisation.“

BP(NK-T) (Bolschewistische Partei (Nordkurdistan-Türkei))

„Ich finde die zweite Weltkonferenz der ICOR außerordentlich wichtig. Wir haben hier eine sehr lebendige Diskussion über wichtige Punkte geführt. Darunter zähle ich zum Beispiel, was wir heute diskutiert haben, die Umweltfrage. Aber auch am Rande der Konferenz waren sehr wichtige Treffen. Es gab ein erstes Treffen von Balkanländern, wir haben beschlossen, vielleicht eine Konferenz auf dem Balkan durchzuführen, hierfür wurde schon das erste Vorbereitungs Komitee gegründet. Das finden wir sehr gut. Weiterhin finden wir wichtig, dass zur Weltfrauenkonferenz eine Veranstaltung stattgefunden hat, wo viele Delegierte Interesse gezeigt haben. Das waren für mich viele wichtige Momente. Vielen Dank.“

MLPD (Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands)

„Mein Gesamteindruck von der Konferenz ist hervorragend. Man bekommt nicht nur einen Begriff, sondern ein Gefühl für die internationale revolutionäre Bewegung und das riesig große Potential, das in der ICOR steckt, tatsächlich die Koordinierung und Revolutionierung der Bewegungen auf der Welt zu erreichen. Es ist noch ein Anfang, es ist ein kleiner Anfang, aber mit einem ungeheuren Potenzial und mit hervorragenden

Leuten, die die wichtigsten Bewegungen auf der Welt auch repräsentieren: Arbeiterkämpfe, den Kampf um Demokratie und Freiheit, die Jugendbewegungen usw. Es gibt natürlich auch Differenzen, aber mich hat sehr beeindruckt, wie diese Differenzen demokratisch, offen, freimütig diskutiert werden und man trotz unterschiedlicher ideologisch-politischer Grundlagen darüber sachlich diskutiert und immer weiter zusammen wächst als Grundlage einer erweiterten praktischen revolutionären Tätigkeit in Zukunft.“

MLPD (Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands)

„Ich habe einen wunderbaren, ganz hervorragenden Eindruck, weil die Konferenz aus sehr vielen Organisationen zusammengesetzt ist, die auch einen großen Erkenntnisfortschritt hinter sich haben über die letzten Jahre und auch in diesen Tagen auf der Konferenz. Und ich habe den Eindruck, dass wichtige ideologisch-politische Fragen ein großes Stück voran gekommen sind und ein sehr, sehr gutes Vertrauensverhältnis gewachsen ist. Die Stimmung ist klasse, die Leute helfen sich, es gibt ganz viel Wissensdurst, das hat auch richtig mobilisierende Wirkung.“